

**Biennale Gherdëina 9  
The Parliament of Marmots**

Kuratiert von **Lorenzo Giusti**  
mit **Marta Papini** assoziierte Kuratorin

**31.05 — 1.09.2024**

**Eröffnungstage  
Freitag, 31.05 und Samstag, 01. Juni 2024**

**St. Ulrich Gröden**  
[www.biennalegherdeina.it](http://www.biennalegherdeina.it)

Vom 31. Mai bis zum 1. September 2024, mit Eröffnungstagen am Freitag, den 31. Mai, und Samstag, den 1. Juni 2024, in St. Ulrich und vor der einzigartigen Kulisse der Dolomiten und des Grödentals, wird das *The Parliament of Marmots*, die 9. Ausgabe der Biennale Gherdëina, kuratiert von Lorenzo Giusti mit Marta Papini als assoziierte Kuratorin, eröffnet. Das *The Parliament of Marmots* ist inspiriert vom Königreich der Fanes, einem der faszinierendsten ladinischen Mythen der Dolomiten, der von der Auflösung eines Paktes zwischen Tieren und Menschen erzählt. Diese mündlich überlieferte Legende teilt einige Schlüsselfiguren mit der Mittelmeerkultur und spricht von Transformationen, feiert die wilde Natur, die Lebenszyklen und die intime und tiefe Beziehung zwischen allen Arten. In dieser Perspektive verwandeln sich die Berge und die Dolomiten — Überreste gigantischer Korallenriffe, die vor 250 Millionen Jahren an die Oberfläche kamen — von einer Barriere in einen Durchgang, einen Treffpunkt und somit in einen Ort der Begegnung und Kontamination.

Die Biennale Gherdëina 9 - *The Parliament of Marmots* bringt Künstler im besonderen Kontext des Grödentals zusammen, die in ihrer künstlerischen Praxis Themen der Wildnis als kreative Dimension, Artenvielfalt als Entwicklungsrichtung und den Berg als Begegnungs- und Versöhnungsterrain erforschen. Die Biennale zielt darauf ab, einer vielfältigen künstlerischen Gemeinschaft eine Stimme zu geben, die ein breites kulturelles Gebiet repräsentiert, das die jüngste künstlerische Forschung in verschiedenen Kontexten in Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten verbindet.

*„Laut der Anthropologin Anna Tsing ist die Fähigkeit, Welten zu erschaffen, kein Vorrecht der Menschen; daher ist es notwendig, sich auf Weltenbau-Weisen oder Existenzmodi jenseits des Menschlichen zu konzentrieren,“* erklärt Kurator Lorenzo Giusti. *„Das bedeutet nicht, eine posthumane Perspektive zu übernehmen, in der der Mensch verschwindet, sondern sich für das Erzählen von 'mehr-als-menschlichen' Geschichten zu öffnen, in denen der Mensch seine Zentralität verliert, im Bewusstsein, dass kein Organismus ohne die Unterstützung anderer Arten zu sich selbst finden kann. Im Versuch, eine mögliche Vision dieser Welten zu komponieren, präsentiert die Biennale Gherdëina 9 ein hybrides Mosaik künstlerischer Vorschläge und öffnet die Möglichkeit kultureller und politischer Versöhnung zwischen den Alpen und dem Mittelmeer, zwischen Ursprüngen und Perspektiven.“*

Von der aus dem 17. Jahrhundert stammenden Fischburg in Wolkenstein bis ins Zentrum von St. Ulrich, vom Industriegebiet Pontives in Lajen bis Dantercepies entfaltet sich die neunte Ausgabe der Biennale Gherdëina durch verschiedene Formate: neue Produktionen, Performances, Einzel- und Gruppenausstellungen, Kooperationen mit regionalen Kulturinstitutionen und Workshops für die Öffentlichkeit.

**Neue Aufträge**

Die Biennale Gherdëina 9 hat eine Gruppe von Künstlern eingeladen, neue Werke und Installationen zu schaffen, die mit dem natürlichen, kulturellen, sprachlichen und sozialen Kontext des Grödentals interagieren. Dank Begegnungen mit Paläontologen, Linguisten und Handwerkern haben die Künstler neue Interpretationen

und Perspektiven auf das Erbe und die Zukunft der Dolomitenlandschaft eröffnet und Verbindungen zu scheinbar fernen Geografien hervorgehoben. Zu den neuen beauftragten Werken gehören die von Nassim Azarzar (1989), der mit einer malerischen Intervention an den Außenwänden das Hotel Ladinia in eine offene Einladung an die Öffentlichkeit verwandelt hat, das jetzt verlassene Hotel zu betreten und zu erkunden; Julius von Bismarck (1983) hat eine große Statue auf der Hauptstraße von St. Ulrich geschaffen, auf der der Fichtenborkenkäfer, das Insekt, das die lokalen Wälder verschlingt, als berittener Anführer dargestellt ist. In Zusammenarbeit mit der lokalen Bildhauerin Helene Demetz hat Sara Ouhaddou (1986) kleine Holzskulpturen einheimischer Tiere des Grödentals geschaffen, inspiriert von der zoomorphen Keramikunst, die seit dem Neolithikum im Atlasgebirge von Marokko und Tunesien praktiziert wird; immer in St. Ulrich (Ortisei) sind die Zeichnungen von Esraa Elfeky (1989) im Herbarium des Museums Gherdëina ausgestellt. Diana Policarpo (1986) hat, inspiriert von den Anguane, weiblichen Figuren der ladinischen Mythologie, die mit Wasser verbunden sind, eine Skulptur in einem alten Brunnen auf der Fischburg geschaffen, die einem großen Amöbe ähnelt. Weitere beauftragte Werke und Installationen stammen von: Atelier dell'Errore (2002), Ruth Beraha (1986), Chiara Bersani (1984), Alessandro Biggio (1974), Daniele Genadry (1980), Arnold Holzknicht (1960), Michael Höpfner (1973), Ingela Ihrman (1985), Nadia Kaabi-Linke (1978), Linda Jasmin Mayer (1986), Femmy Otten (1981), Eva Papamargariti (1987), Markus Vallazza (1936-2019) + Martino Gamper (1971), Karin Welponer (1941).

### Beiträge

Im neuen Pontives-Veranstaltungsort präsentiert die Biennale Gherdëina 9 Beiträge von Künstlern, deren Werke die drei Hauptthemen des *The Parliament of Marmots* auf verschiedene Weise erforschen. In der Gruppenausstellung im Spazio Ferdinand Stuffer konzentrieren sich Künstler aus dem Mittelmeerraum auf Themen wie Artenvielfalt und geologische Zeit, eine erweiterte Zeit, die geografische Grenzen verwischt und Geschichten aus Europa mit denen aus dem Nahen Osten vereint. Zu den Werken gehören die von Talar Aghbashian (1981), Ismail Bahri (1978), Yesmine Ben Khelil (1986), Nadim Choufi (1994), Elmas Deniz (1981), Andro Eradze (1993), Marianne Fahmy (1992), Shuruq Harb (1980), Katia Kameli (1973), Janis Rafa (1984). Weitere Beiträge in Pontives beinhalten Werke von Alex Ayed (1989), Valentina Furian (1989) und Laurent Le Deunff (1977).

### Zusammenarbeiten

Als Teil des langfristigen Programms *Thinking Like a Mountain*, entwickelt von der GAMeC - Galleria D'Arte Moderna e Contemporanea di Bergamo, präsentiert *The Parliament of Marmots* auch eine Hommage an das Werk von Lin May Saeed (1973-2023) mit einer Retrospektive, die gleichzeitig bei der Biennale Gherdëina 9 und der GAMeC in Bergamo gezeigt wird, in einer Ausstellung, die zwischen den beiden Veranstaltungsorten aufgeteilt ist. In St. Ulrich wird eine Auswahl von Werken präsentiert, in denen die Beziehung zwischen Mensch und Tier ständig neu beleuchtet wird, dank einer narrativen Dimension, die sich auf Mythos, Märchen und Legende stützt. Das Programm wird durch Kooperationen mit einigen der wichtigsten zeitgenössischen Kunstinstitutionen in der Region ergänzt: Ar/Ge Kunst in Bozen präsentiert eine neue Filmarbeit von Eva Giolo (1991) – gedreht in den Tälern rund um die Dolomiten, als Teil einer Ausstellung, die von Zasha Kolah und Francesca Verga kuratiert wird. Das Bozener Tanz Festival für zeitgenössischen Tanz präsentiert die choreografische Installation von Helle Siljeholm (1981), entwickelt an den Dolomiten-Felswänden von Cir in Wolkenstein in Gröden, kuratiert von Lisa Gilardino. Das Museion, das Museum für Moderne und Zeitgenössische Kunst in Bozen, teilt mit der Biennale die Präsentation des Werks des Südtiroler Künstlers Tobias Tavella (1990), das in der Renaissance-Ausstellung gezeigt wird, kuratiert von Leonie Radine. Während der Veranstaltung entwickeln das MUSE – Museo delle Scienze in Trient und die Biennale Gherdëina ein Filmprogramm, kuratiert von Lorenzo Giusti, Alice Labor und Marta Papini, mit Künstlerfilmen von Noor Abuarafeh, Liv Bugge, Jumana Manna, Maeve Brennan, Yalda Afsah und Caterina Erica Shanta, die den Themen Wildnis und Anthropozän gewidmet sind. Eingeführt von Forschern des MUSE vertiefen die ausgewählten Filme die Perspektiven der Biennale und verbinden wissenschaftliche Untersuchungen mit künstlerischen Sprachen.

## Öffentliches Programm

Ab Sonntag, dem 2. Juni, und während der gesamten Dauer wird die Biennale Gherdëina 9 von einem reichhaltigen öffentlichen Programm für alle Altersgruppen begleitet: Workshops, Performances, Gespräche und Spaziergänge im Wald, um die Geschichte der Dolomiten, die Pflanzen und Tiere, die sie bewohnen, und die sie charakterisierenden Geräusche zu entdecken. Das Programm beginnt mit der ersten Veranstaltung am Sonntag, den 2. Juni in Dantercepies, Wolkenstein in Gröden, mit offenen Proben von The Sea of Rocks von Helle Siljeholm. Alle Informationen und das vollständige Programm sind unter [www.biennalegherdeina.it](http://www.biennalegherdeina.it) verfügbar.

---

## Eröffnungsprogramm

31.05 – 1.06.2024

### Freitag 31. Mai

15.00 Uhr - Langental, Wolkenstein

*L'animale selvaggio (Teil 1)*

Pre-Opening Performance von Chiara Bersani

17.00 Uhr - Castel Gardena / Fischburg

*Occurring in the Atmosphere*

Partizipative Performance von Tobias Tavella

-

*Begrüßung durch die Autoritäten, den Präsidenten von Zënza Sëida Eduard Demetz und den Kurator Lorenzo Giusti*

-

*L'animale selvaggio (Teil 2)*

Performance von Chiara Bersani

-

*The Sea Of Rocks (Extract)*

Performance von Helle Siljeholm

-

*Kulinarische Begegnungen aus dem Mittleren Osten und Südtirol*  
kuratiert von Toccia und Ollerhond Selbergmochts

-

*Drifters*

Performance von Linda Jasmin Mayer

-

*Late Evening Music Selection and Sonic Exploration*  
von zuPPa collective

### Samstag 1. Juni

10.00 Uhr - Spazio Ferdinand Stuflesser, Pontives

Führungen durch die Ausstellungsorte in Pontives

14.00 Uhr - Trenker Saal, St. Ulrich

Führungen durch die Kunstwerke im öffentlichen Raum, im Trenker Saal, in der Cësa di Ladins Museum Gherdëina und im Hotel Ladinia

-

*The Wandering Spruce*  
Performance von Ingela Ihrman

18.00 Uhr - Kirchplatz, St. Ulrich

Eva Giolo, *Memory is an Animal, It Barks with Many Mouths*, 2024 (20')  
Eingeführt von Francesca Verga und Lorenzo Giusti

-

Noor Abuarafeh, *Am I the ageless object at the Museum?*,  
2018 (15')

Liv Bugge, *The Other Wild*, 2018 (28')

Eingeführt von Massimo Bernardi, Paleobiologe und Direktor der Abteilung für Forschung und Museumssammlungen des MUSE Trento

**Press Office Biennale Gherdëina – Italy**

Lara Facco P&C | T. +39 0236565133 | E. [press@larafacco.com](mailto:press@larafacco.com)

Lara Facco | M. +39 349 2529989 | E. [lara@larafacco.com](mailto:lara@larafacco.com)

Denise Solenghi | M. +39 333 3086921 | E. [denise@larafacco.com](mailto:denise@larafacco.com)

Andrea Gardenghi | M. +39 331 1000417 | E. [andrea@larafacco.com](mailto:andrea@larafacco.com)

**Press Office Biennale Gherdëina – International**

Nicola Jeffs | M. +44 7794 694 754 | E. [nj@nicolajeffs.com](mailto:nj@nicolajeffs.com)

Siobhan Scott | E. [ss@nicolajeffs.com](mailto:ss@nicolajeffs.com)

Biennale  
Gherdëina 9

The Parliament  
of Marmots

31.05 — 01.09.2024  
Val Gardena, Dolomites

